



Oberösterreichs *Fischerei*

OÖ. LANDESFISCHEREIVERBAND – DIE INTERESSENSVERTRETUNG DER FISCHEREI

Schleppfischen am Attersee © M. Plakolb

**Erste Ausgabe der Oö. Fischerei
für alle registrierten Fischer!**



Am 1. Kurstag mitzunehmende Unterlagen

- in BLOCKSCHRIFT ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular
- Passfoto (35 mm x 45 mm), nicht älter als 6 Monate
- Amtlicher Lichtbildausweis
- Gültiger Meldezettel
- Im Herbst 2018 € 115,- für das „Unterweisungspaket“, In diesem Betrag sind alle Kosten für Vorträge, Leitfaden, Fragenkatalog, Prüfung, Fischerkarte, Finanzamt-Gebühren (Stempelgebühren), Verwaltungsabgaben und Barauslagen enthalten.
- Der Tarif für das „Unterweisungspaket“ wurde einer Wertesicherung unterzogen und beträgt ab Jänner 2019 € 125,-; dieser Tarif wird vom Landesfischereiverband für die nächsten drei Jahre garantiert. Eventuelle Erhöhungen bei den Finanzamtgebühren odgl. werden vom Landesfischereiverband übernommen und nicht weiterverrechnet.

Termine Unterweisungen im November 2018 und April 2019

Fischereirevierausschuss Enns-Linz

Zweigeteilter Kurs:

1. Kursteil: Sa., 3. November 2018 von 8 Uhr bis 15 Uhr und

2. Kursteil: Sa., 17. November 2018 von 8 bis 15 Uhr

Ort: Union Sportanlage Enns, Dr. H. Schillhuber Weg 2, 4470 Enns

Anmeldung und nähere Auskünfte: Fischereirevier Enns-Linz, egger.enns@gmail.com

Ennsener Tierecke, Wiener Str. 16a, 4470 Enns, Tel: +43 7223 80419

Angelsport Loibl, Quellenstraße 3, 4432 Ernsthofen,

Tel: +43 676 88086155

Wertgarner 1820 Jagd- und Sporthandels GmbH,

Dr. Rennerstraße 48, 4470 Enns, Tel.: +43 7223 82264

Fischereirevierausschuss Innbach

Zweigeteilter Kurs:

1. Kursteil: Sa., 3. November 2018 von 8 Uhr bis 16 Uhr und

2. Kursteil: Sa., 17. November 2018 von 8 bis 13 Uhr

Ort: GH Dorfwirt, Saal im 1. Stock, 4075 Breitenbach 32

Anmeldung und nähere Auskünfte: Alfred Kirnbauer

Tel: +43 676 9308646, office@revier-innbach.at

Wichtige Informationen: Da für alle Termine die Teilnehmerzahl beschränkt ist, unbedingt vorab schriftlich eine Platzreservierung mit Name, Wohnadresse und Geburtsdatum vornehmen.

Am 1. Kurstag muss das Anmeldeformular mit Passfoto korrekt ausgefüllt und ein amtlicher Lichtbildausweis mitgebracht werden, da sonst die Kursteilnahme nicht möglich ist.

Der Kurs wird in deutscher Sprache abgehalten!

Fischereirevierausschuss Salzburg

Zweigeteilter Kurs:

1. Kursteil: Sa., 3. November 2018 von 8 Uhr bis 17 Uhr und

2. Kursteil: Sa., 17. November 2018 von 8 bis 14 Uhr

Ort: Gasthaus Steinerwirt, Seminarraum, Gundertshausen, Revier Heimhausen 7

Anmeldung und nähere Auskünfte: Firma Angelsport Richard Kinzl, Athalerstraße 5, 5122 Ach a.d. Salzach,

Tel.: +43 7727 2256, Fax: +43 7727 3204, info@angelsport-kinzl.at

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich!

Mindestteilnehmerzahl 20 Personen.

Fischereirevierausschuss Mattig

Zweigeteilter Kurs:

1. Kursteil: Sa., 10. November 2018 von 7.30 Uhr bis 17 Uhr und

2. Kursteil: Sa., 24. November 2018 von 8 bis 13 Uhr

Ort: Gemeindeamt Schalchen, 2. Stock, Hauptstr. 3a, 5231 Schalchen

Anmeldung und nähere Auskünfte: Max Walchetseder

Tel: +43 664 2356046, fischerpruefung-mattig@gmx.at

Josef Gruber, Tel: +43 66473973345, fischerpruefung-mattig@gmx.at

Johannes Achleitner, Tel: +43 7742 25220 oder bei der Forellen-

zucht ACHLEITNER, 5231 Schalchen, Häuselbergerstraße 11, persönlich nach Terminabsprache.

Sonstige Informationen:

Anmeldungen bitte nur mittels angeführter E-Mail Adresse oder

bei der Forellenzucht ACHLEITNER, 5231 Schalchen, Häuselber-

gerstraße 11, persönlich nach Terminabsprache

Begrenzte Teilnehmerzahl. Die Anmeldung ist erst mit Überweisung

der Kursgebühr auf das Konto: Raiffeisenbank Mattigtal, IBAN: AT80

3430 3000 0150 8282 des Fischereirevieres Mattig verbindlich.

Fischereirevierausschuss Donau B

Zweigeteilter Kurs:

1. Kursteil: So., 11. November 2018 von 8 Uhr bis 15.30 Uhr und

2. Kursteil: So., 25. November 2018 von 8 bis 15 Uhr

Ort: Gasthaus Panglmayr, Windegg 28, 4221 Steyregg

Anmeldung und nähere Auskünfte: Franz Wiesmayr,

Tel: +43 676 931 1539, f.wiesmayr@gmx.at

Fischereirevierausschuss Freistadt

Zweigeteilter Kurs:

1. Kursteil: Sa., 2. März 2019 von 7.30 bis 17 Uhr und

2. Kursteil: Sa., 16. März 2019 von 8.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Gasthaus Mader, Lest 43, 4212 Neumarkt im Mühlkreis

Anmeldung und nähere Auskünfte: Wolfgang Wendling,

fischereirevierfreistadt@gmx.at

Teilnehmerzahl begrenzt – Teilnahme wird mit Info bestätigt

Fischereirevierausschuss Inn-Pram-Kösselbach

Zweigeteilter Kurs:

1. Kursteil: So., 31. März 2019 von 8 Uhr bis 17 Uhr und

2. Kursteil: So., 14. April 2019 von 8 bis 12 Uhr

Ort: Fischerhaus in 4780 Schärding, Aigerdinger Straße 2

Anmeldung und nähere Auskünfte: Fischerei-Pyrotechnik Gün-

ter Winroither, Passauer Straße 15, 4780 Schärding,

Tel.: +43 7712 44710, Fax: +43 7712 447115, pyrofish@inext.at,

www.pyrofish.at

LEITARTIKEL

Liebe Fischerfreunde!

Zeitung für alle Fischerinnen und Fischer

Alle für die Jahresfischerkarte registrierten Fischer erhalten nun erstmals unsere Zeitschrift „Öö. Fischerei“. Diese wurde bisher an die Gewässerbewirtschafter zugesandt. Die aktuelle Auflage umfasst 13.000 Stück! Ihr bekommt damit die Informationen des Öö. Landesfischereiverbandes direkt übermittelt. In regelmäßigen Abständen werden die aktuellen Themen für Euch aufbereitet.

Fischereigesetz

Der Entwurf des neuen Öö. Fischereigesetzes liegt beim Land OÖ, die Beratungen zu den Änderungen dauern noch an. Aus dem uns vorliegenden Rohentwurf kann entnommen werden, dass viele unserer Anregungen und Vorschläge übernommen werden. Sobald das neue Fischereigesetz verlautbart wird, werden wir auf unserer Homepage darüber berichten und Informationsveranstaltungen in den Landesvierteln organisieren.

Lizenzbuch 2019

Für das kommende Jahr werden wir nochmals das Lizenzbuch auflegen. Die Gebühr wird, wie auch für die Jahresfischerkarte ab 2019 vorgesehen, € 25,- betragen. Mit den Mehreinnahmen werden wir Maßnahmen setzen, von denen die Fischer langfristig profitieren. Vorweg werden wir die Fischereireviere für die Aufwendungen zu den Prädatoren unterstützen und einen Fischereifachberater anstellen. Künftig werden wir vermehrt Fischereiliche Projekte und Untersuchungen forcieren.

Prädatoren

Der Fischotter-Managementplan – auf unserer Homepage veröffentlicht – wird derzeit unter Einbindung sämtlicher Beteiligten umgesetzt. Die bisher veranlassten Kontrollbefischungen geben ein ernüchterndes Bild, was ja unter Fischerkreisen hinlänglich bekannt ist. Die Beweisführung wird an sechs Referenzstrecken

geführt, vorläufig ist an vier Referenzstrecken die Entnahme von Fischmardern erlaubt. Für die Bejagung der Kormorane wurde bereits im Vorjahr eine Neuregelung ausgearbeitet und wir erwarten die Umsetzung in den nächsten Wochen.

Der Bestand der Gänsesäger wurde in den vergangenen beiden Jahren erhoben, der Rohbericht wurde mit der Naturschutzbehörde besprochen, der Endbericht soll in Kürze vorliegen.

Die Anzahl der Fischreiher-Horste hat sich in OÖ in den vergangenen Jahren halbiert. Dem Vorschlag der Jagdbehörde, Reiher-Abschüsse nunmehr bei „Hot-Spots“ (z. B. Fischzuchtanlagen) zu genehmigen, haben wir daher zugestimmt. Unsere Einwendungen, dass die Nahrungsgrundlagen für die Reiher verloren gingen, wurden nicht entgegnet.

Sobald aktuelle Informationen zu den Prädatoren bzw. die Änderung der Kormoranverordnung vorliegen, werden wir diese an Euch weitergeben.

Die Trockenheit im Sommer hat uns viel Kopfzerbrechen bereitet, der Klimawandel kann nicht mehr wegdiskutiert werden. In unzähligen Einzelaktionen wurden Fische umgesiedelt und damit vor dem Verenden gerettet. Vielen Dank an die vielen Akteure!

Ich wünsche allen Fischerinnen und Fischern einen besinnlichen Advent und für den nahenden Winter erholsame Stunden in der Natur!

Petri Heil!
Euer

Sigi Pilgerstorfer
Öö. Landesfischermeister



Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Die Vorgaben und Ziele der DSGVO werden von uns als selbstverständlich erachtet. Die gesetzlichen Grundlagen und Rechtmäßigkeit der Verarbeitung und die Folgenabschätzung aller personenbezogenen Daten wurden umfangreich geprüft. Die Daten unserer Fischer werden mit allen gebotenen Sicherungsmaßnahmen verarbeitet und verwahrt. Für unbeabsichtigtem Verlust, Zerstörung oder Schädigung

wurde nach einer Risikoabschätzung Vorsorge getroffen. Neben der DSGVO sind von uns die rechtlichen Grundlagen des Fischereigesetzes zu beachten. Geeignete technische und organisatorische Maßnahmen sichern vor unbefugtem Zugriff. Zur Transparenz und Informationspflicht wird bei entsprechender Anfrage gegenüber der betroffenen Person gerne Auskunft gegeben.

Zwei neue Gesichter im Verbandsbüro



Sabine Buchner unterstützt uns bei den Erfassungen zur Jahresfischerkarte. Sie hat im Juli 2018 ihre Arbeit aufgenommen und fügt sich perfekt in das Team des OÖLFV ein. Wir wünschen Frau Buchner eine erfolgreiche Zukunft und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Dipl. Ing. Klaus Berg ist seit 2011 mit Werkvertrag im OÖLFV eingebunden. Nunmehr haben wir DI Berg im Verbandsbüro als Fischereifachberater angestellt. Er wird seinen Dienst Anfang Februar 2019 antreten.

Bei den Funktionären des Verbandes sowie bei vielen engagierten Fischern ist DI Klaus Berg hinlänglich bekannt. Damit auch Sie ihn besser kennen lernen, geben wir hier das mit ihm geführte Interview:



Was hat Sie bewegt, sich als Fischereibiologe beim OÖ. Landesfischereiverband zu bewerben?

Mein langjähriges berufliches und privates Interesse an Fischen und der Angelfischerei verbunden mit dem Anspruch Verbesserungen für die Fischerei und unsere Gewässer zu erzielen.

Warum denken Sie, dass Sie für diese Aufgabe vom Verband beauftragt wurden?

Nach knapp acht Jahren als externer Berater des Verbandes haben mich die Funktionäre und viele Fischereiberechtigte und Bewirtschafter kennen und offensichtlich auch schätzen gelernt. Es freut mich sehr, dass ich ab nächstem Jahr hauptberuflich für den Verband arbeiten darf.

Welche Voraussetzungen bringen Sie für Ihre Aufgabe mit?

Ein abgeschlossenes Studium an der Universität für Bodenkultur und eine Ausbildung zum Diplompädagogen. Meine berufliche Praxis sammelte ich im BAW in Scharfling und seit über zwölf Jahre arbeite ich in einem Technischen Büro für Gewässerökologie in Oberösterreich. In dieser Zeit habe ich einerseits viele fisch- und gewässerökologische Projekte bearbeitet bzw. geleitet und andererseits die Strukturen und Behördenvertreter des öffentlichen Dienstes kennengelernt.

Wie sind Sie zu erreichen und mit welchen Angelegenheiten können sich die Funktionäre des Verbandes und Gewässerbewirtschafter künftig an Sie wenden?

Als neuer Mitarbeiter des Verbandes natürlich in der Geschäftsstelle in Linz. Mit allen Angelegenheiten zu fischereifachlichen Themenbereichen wie zum Beispiel Bewirtschaftung, Besatz, Hilfestellung bei naturschutzrechtlichen oder wasserrechtlichen Verfahren, Vortragstätigkeiten und die Erstellung von Gutachten und vieles mehr.

Mein Hauptaugenmerk möchte ich in die Beratungstätigkeit und Information sowie Bewusstseinsbildung der Mitglieder für eine ordnungsgemäße und zukunftsorientierte Bewirtschaftung der Gewässer legen.

Zur Person:

Verheiratet? Mit Renate

Kinder? Zwei Söhne, Lukas und Florian

Beruf? Fisch- und Gewässerökologe

Hobbies? Angeln, Aquaristik, Tauchen und Familie

Lieblingsgewässer? Natürliche, unverbautete Gewässer mit einem standorttypischen Fischbestand

Lieblingfisch? Hecht

Lieblingsspeise? Geräucherte Fische

Bevorzugtes Urlaubsland? Schweden

Was bewundern Sie? Menschen mit Überzeugungskraft und ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit

Was verachten Sie? Unehrlichkeit und mangelndes Bemühen

Haben Sie ein Vorbild? Engagierte Personen

Was würden Sie sich wünschen, was man am Ende Ihrer Tätigkeit (Pensionierung) über Sie sagt?

Er hat sich für die Fischerei und die Gewässer bestmöglich eingesetzt und konnte in vielen Bereichen eine wesentliche Verbesserung bewirken!



Fischposter

54 Fische werden auf zwei Wandtafeln (Rollen) mit je mit einer Höhe von 100 cm und einer Breite von 64 cm – die kleinere Ausführung mit einer Höhe von 42 cm und einer Breite von 30 cm – in Farben naturgetreu dargestellt. Die Ausführung ist in hochwertiger Qualität auf Kunststoffolie.

Weitere Infos und Bestellung im „Shop“ auf www.lfvooe.at.



Fischereischutz Schutzorgandienst

Bericht von FSO Martin Pilgerstorfer

Im vergangenen Sommer 2018 wurde wieder zusammen mit Revierschutzorganen im Donaubereich kontrolliert. Neben dem vereinzelt noch immer festzustellenden Lebendfischen fielen vor allem die fehlenden Gültigkeiten von Fischerkarten aus dem Ausland auf, für welche ohne beglaubigte Übersetzung Angellizenzen ausgestellt wurden. In einem Fall lag eine beglaubigte Übersetzung vor, die jedoch einen Vereinsausweis aus Ungarn bestätigte.

Ausreden wie: „Ich habe schon jahrelang damit eine Lizenz erhalten!“ werden auch von der Strafbehörde nicht berücksichtigt.

Es geht ja auch nicht, dass jemand ein Auto kauft oder ausleiht, damit fährt und rechtfertigt, er sei nicht schuldig, keinen gültigen Führerschein zu besitzen und er darf rechtmäßig damit fahren, weil man hätte ihm das Auto ja nicht aushändigen oder verkaufen dürfen!

Jedenfalls wird in solchen Fällen von der Strafbehörde auch die Verantwortung des Ausstellers/Bewirtschafters geprüft.

Zur Erinnerung

Zur Ausstellung einer Angellizenz muss eine gültige amtliche Fischerkarte vorliegen. Falls diese nicht in deutscher Sprache ausgestellt ist (Amtssprache), ist eine beglaubigte Übersetzung erforderlich.

Vorbereitungskurs 2019

Ein Vorbereitungskurs zur Prüfung von angehenden Fischereischutzorganen wird auch 2019 abgehalten.

Veranstaltungsort:

Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstr. 2/3. Stock, 4020 Linz, Seminarraum.

Kosten: je Kursteilnehmer € 130,-, zuzüglich Kosten für Lernunterlagen.

Mindestteilnehmer: 15 Personen.

Die Prüfung ist für Juni 2019 beim Amt der Oö. Landesregierung in Linz vorgesehen. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.lfvooe.at. Anmeldungen und Anfragen sind jederzeit beim Oö. Landesfischereiverband, fischerei@lfvooe.at möglich.

Aktuelles



Angelobung neuer Verbands-Schutzorgane im Büro von LR Max Hiegelsberger:

v.l.: LFM Siegfried Pilgerstorfer, Josef Gruber, Landesrat Max Hiegelsberger, Vorstandsmitglied Gerhard Sandmayr, Max Walchetseder. Foto © Land OÖ

Neue landesweite Schutzorgane angelobt

Im Oktober dieses Jahres wurden weitere zwei bewährte Fischer als landesweite Fischerei-Schutzorgane bestellt und von LR Max Hiegelsberger persönlich angelobt.

Bei der Arbeit der Schutzorgane steht Prävention (Schulung und Aufklärung) im Vordergrund, bei Bedarf soll auch koordiniert mit Schutzorganen der Reviere vorgegangen werden.

Die bisher – insbesondere im Donauraum – organisierte Aufklärungsarbeit und gemeinsam durchgeführten Kontrollgänge fanden großen Zuspruch. Das erweiterte Team der Verbandschutzorgane wird diese Aufklärungsarbeit weiterführen und den Fischereischutzorganen vor Ort mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Termine für Vorträge in den Fischereireviere bzw. Organisation gemeinsamer Kontrollgänge werden von der Geschäftsstelle koordiniert.





Fishing Festival, Bogensportmesse & Bike Festival 2019

Drei Outdoor-Messen unter einem Dach

Text und Fotos: Dr. Michael Plakolb

Aller guten Dinge sind drei!

Neben Österreichs Anglermesse Nummer 1 und der führenden Bogensportmesse hatte im heurigen Jahr das Bike Festival Austria, die Trendmesse für Fahrräder und E-Bikes in Wels Premiere. Gemeinsam verzeichnete das Messe-Trio 20.150 Besucher. Auf 21.000 m² präsentierten über 200 Aussteller aus acht Nationen neueste Trends rund ums Fischen, Bogenschießen und Radfahren. Auch im Frühjahr 2019 soll dieses tolle Ergebnis erreicht bzw. sogar überschritten werden. Vor allem die Angler sind jedes

Jahr von der Markenvielfalt, dem tollen Einkaufserlebnis und dem hochkarätigen Rahmenprogramm dieser Messe beeindruckt. Erfahrene Experten begeisterten auf der Messebühne, am Flyfishing Pool



und am Vorführbecken. Nächstes Jahr findet im Rahmen der Messe zudem die dritte Österreichische Meisterschaft im Fliegenbinden statt. Die in filigraner Handar-

beit hergestellten und kunstvoll gestalteten Fliegen werden ausgestellt. Die heurigen 50 Einreichungen aus ganz Europa sollen noch getoppt werden.

Karpfen und Krebs im Mittelpunkt

Der Oö. Landesfischereiverband wird natürlich auch bei der kommenden Messe 2019 mit seinem großen Informationsstand vertreten sein. Landesfischermeister Siegfried Pilgerstorfer und die anderen zahlreichen Vertreter des Verbandes stehen dort wie gewohnt allen Interessierten mit Rat und Tat zur Seite.

Infos gibt es speziell zu den zahlreichen Aktivitäten des Oö. Landesfischereiverbandes:

- Jungfischerunterweisung und Fischerprüfung; die für 2019/2020 geplante Novelle zum Fischereigesetz;
- Ausbildung für Schutzorgane und Bewirtschafter;
- Problematik mit fischfressenden Prädatoren.

Passend zum neu gewählten „Wassertier“ des Jahres 2018, dem Edelkreb, wird Donaufischer Franz Wiesmayr nicht minder schmackhafte Signalkrebse fangen und auf der beliebten Show-Kochbühne zubereiten. Ein weiteres Highlight bietet dort Spitzenkoch Thomas Traxler der das grä-





3



4

Fotos:

1. Landesrat Max Hiegelsberger wird auch 2019 aktuelle Themen zur Fischerei ansprechen.
2. Kostenproben wie hier vom Signalkrebs schmecken den Besuchern.
3. Auf der Koch-Showbühne werden Karpfen filetiert und zubereitet.
4. Ing. Jan Stepan, Vertreter der Anglerverbände Südböhmens und LFM Siegfried Pilgerstorder bei der Unterzeichnung des Förderungsantrages für die länderübergreifende Zusammenarbeit.

tenfreie küchenfertige filetieren von Karpfen präsentieren wird und aus den Filets sowie Karpfensteaks leckere Gerichte zaubert. Auf der ORF-Bühne wird Agrarlandesrat Max Hiegelsberger, zu aktuellen Themen die Fischerei betreffend, Stellung beziehen.

der Messe eine eigene Standfläche zur Verfügung gestellt um sich dort den Besuchern zu präsentieren. Dieser wird sich auch dieses Mal um die Kinder- und Jugendanimation kümmern und für zwei mit Oberösterreich gemeinsam geplanten Jungfischer-Camps in Tschechien werben.

Kooperation mit dem Südböhmischen Fischereiverband

Die Fischereiverbände aus Südböhmen und Oberösterreich arbeiten schon seit Jahren bei länderübergreifenden Projekten sehr eng und gut zusammen. Der Südböhmische Verband bekommt bei

Infoveranstaltung für Schutzorgane und Gewässerbewirtschafter

Auch schon traditionell ist im Rahmen des Fishing Festivals die Ausrichtung einer Sonderveranstaltung für die OÖ-Fischereischutzorgane und Bewirtschafter. Diese findet

Den abgedruckten Gutschein für eine vergünstigte Eintrittskarte bitte ausschneiden und zur Messe mitbringen. Weitere Informationen erhalten sie unter www.fishing-festival.at.

Samstag am Vormittag statt und ermöglicht im Anschluss den Besuch der Messe. Informiert wird über die heimischen Krebse und Aktuelles aus dem Landesfischereiverband. Die Einladung wird Mitte

Jänner auf unserer Homepage veröffentlicht und an die bei uns evidenten Adressen versendet. Anmeldungen werden ab sofort per E-Mail fischerei@lfvooe.at entgegengenommen.

Alle Informationen unter www.fishing-festival.at www.bogensportmesse.at und www.bike-festival.at

Fishing FESTIVAL

Faszination Angeln & Fliegenfischen



9. - 10. Feb. 19
Messe Wels

Samstag 9 – 18 Uhr
Sonntag 9 – 17 Uhr

zeitgleich mit:
Bogensport MESSE



Messe Wels

GUTSCHEIN

Ermäßigter Messeeintritt € 9,00 (statt € 10,50)
Gültig für 1 Person, einzulösen an den Tageskassen. Barabgabe nicht möglich.
Ermäßigtes Ticket auch online unter www.fishing-festival.at erhältlich





BAW-IGF Scharfling

**Kurs für Anfänger in der Forellenzucht
12. bis 16. November 2018**

Systematik und Ökologie der Forellen, Wasserchemie, Anatomie und Physiologie, Laichgewinnung, Erbrütung, Brutaufzucht, Setzlings- und Speiseforellenproduktion, Futter und Fütterung, Fischtransport, Chemiepraktikum, Abwasser, Belüftung, Fischparasiten, Fischkrankheiten, Lebensmittelrechtliche und -hygienische Bestimmungen, div. Vorführungen und Exkursion.

Information und Anmeldung:

+43(0)6232/38 47-0 oder office.igf@baw.a

**Fischereifachtagung 2018
22. und 23. November 2018**

Das Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft und Seenkunde veranstaltet im Jahr 2018 wieder die Österreichische Fischereifachtagung im Festsaal des Schlosses Mondsee. Das BAW konnte auch heuer wieder hochkarätige Vortragende aus den Bereichen Gewässerökologie, Aquakultur und Fischereiwirtschaft gewinnen. Die Anmeldung zur Tagung erfolgt beim Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft. Das Anmeldeformular wird auf der Homepage des Bundesamtes und auf der Homepage von Österreichs Fischerei zum Download zur Verfügung stehen. Programm siehe Heft 8/9 2018 bzw. www.oesterreichs-fischerei.at.

Information und Anmeldung: +43(0)6232/38 47-0 oder fft2018@baw.at; www.baw.at

Der Oö. Landesfischereiverband als Servicestelle

Rechtliche und fachliche Beratung im Verband

Wenn Sie Fragen zum Fischereirecht, zur Bewirtschaftung oder allgemein zur Fischerei haben, wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle. Gerne nehmen wir Ihre Anfragen entgegen und erteilen unter Einbindung unserer Fachberater kompetente Auskünfte.

Ihr Ansprechpartner: LFM Siegfried Pilgerstorfer, Linz, Stelzhammerstraße 2/3, Tel. 0732/650507-0, E-Mail: fischerei@lfvooe.at.

Registrierung zur Jahresfischerkarte



Seit Jahresbeginn haben sich je Monat rd. 1.000 Personen für die Jahresfischerkarte angemeldet, im Herbst allerdings etwas weniger. Auf der Homepage www.lfvooe.at / Jahresfischerkarte werden Sie zur Datenerfassung durch das Programm geführt.

Fischereivereine, Fischereireviere und Angelgeschäfte werden eingeladen, die Angler bei der Datenerfassung zu unterstützen. Sollte keine Möglichkeit zur Datenerfassung mittels EDV vorliegen, kann das Formblatt beim Oö. Landesfischereiverband angefordert werden.

Wenn Sie nach der Registrierung eine Änderung der Adresse vornehmen ersuchen wir, dies mittels E-Mail an fischerei@lfvooe.at bekannt zu geben.

Hinweis: auch Schutzorgane müssen sich zur JFK registrieren; Bewirtschafter dann, wenn sie in einem „fremden Gewässer“ angeln.

Geschenktipp – Fisch-Kunstkalender



FISCH als KUNST 2019: Atlantische Forellen

Paul Vecsei ist ein etablierter Fischereibiologe und Fischillustrator. In diesen Kalendern betont seine Arbeit die interessanteste Vielfalt der Forellen (Salmonidae), anhand von jeweils 13

einzigartigen Illustrationen. Jede Abbildung repräsentiert einen individuellen Fisch und wurde in verschiedenen Techniken detailgetreu ausgeführt. Die morphologische Eigenheit vieler dieser Unterarten oder Morphen wurde bisher noch nie illustriert.

Von Paul Vecsei. Spiralgebunden, 14 Seiten, Monatskalender. Bilderdruckpapier, Spiralgebundung mit Klarsicht-Deckblatt, DIN A5 (Tischkalender), DIN A4, DIN A3, DIN A2 (Wandkalender).

Jeden Monat wird ein neues Exemplar charakterisiert. Erhältlich über den Buchhandel oder beim Herausgeber www.aqua-tech.eu.

*Tischkalender DIN-A5, ISBN 978-3-669-40837-0, UVP € 38,90
Wandkalender DIN-A4, ISBN 978-3-669-40834-9, UVP € 49,90
Wandkalender DIN-A3, ISBN 978-3-669-40835-6, UVP € 59,90
Wandkalender DIN-A2, ISBN 978-3-669-40836-3, UVP € 69,90*

NEU

im Shop

Jacken, T-Shirts, Kappen

Die neu gestalteten Jacken, T-Shirts und Kappen sind eingetroffen und können im Büro des OÖLFV jederzeit bestellt werden. Die Artikel sind auf unserer Homepage, wo ein „Shop“ eingerichtet wurde, umfangreich beschrieben. Für jeden Fischer kann im „Shop“ eine einfache Bestellung und Bezahlung erfolgen. Aufgrund des modernen Schnittes empfehlen wir, die Jacken um eine Konfektionsnummer größer zu wählen.

Funktionsjacke
€ 159,-*



Polokappe
€ 19,90*



T-Shirt kurzarm
€ 14,90*



* Die angegebenen Preise gelten nur für alle zur Jahresfischerkarte registrierten Fischer!

** In den Preisen ist keine MwSt. enthalten.

Aus der Fischküche

Karpfen Kotelett im Speckmantel mit Roten Rüben- Süßkartoffelgröstel



Zutaten für 4 Personen:

- 800 g Karpfenfilet
- 350 g Rote Rüben gekocht
- 400 g Süßkartoffel
- 32 Scheiben Bauchspeck
- Salz, Pfeffer, Kreuzkümmel, Zitronensaft, Kren
- Butterschmalz zum Braten
- 100 ml Sauerrahm
- 150 ml Roter Rübensaft

Karpfenfilet in zwei Finger breite Stücke schneiden mit Salz, Pfeffer würzen und in den Bauchspeck einwickeln.

Die Süßkartoffel schälen und weich kochen. Anschließend abschrecken (kalt machen). Die Roten Rüben und die Süßkartoffel in Stücke schneiden.

Butterschmalz in einer Pfanne erhitzen und die Süßkartoffel darin braten. Die Roten Rüben dazugeben und kurz mit braten. Das Gröstel mit Salz, Pfeffer, Kreuzkümmel und Zitronensaft würzen. Vor dem Anrichten mit etwas Rote Rübensaft ablöschen.

Die Karpfenkotelett in Butterschmalz knusprig braten.

Beim Anrichten auf das Gröstel etwas frischen Kren und Sauerrahm geben und die Koteletts darauf drapieren.

Rezept von Thomas Traxler

Neobiota – Nicht heimische Arten

Teil 2: Der Weiße Amur oder Graskarpfen (*Ctenopharyngodon idella*)

Dipl.-Ing. Klaus Berg,
Fotos: © Wolfgang Hauer

Neobiota sind Tier- oder Pflanzenarten, die von Natur aus in Österreich nicht vorkommen und sich erst mit Hilfe des Menschen bei uns ausgebreitet haben. Invasive gebietsfremde Arten verursachen generell Schäden an Ökosystemen und verdrängen die heimischen Arten.

Herkunft

Der (Weiße) Amur stammt ursprünglich aus den großen chinesischen Flüssen, wie dem Jangtse oder dem Amur und wurde 1965 nach Österreich eingeführt. Er wurde vor allem zur Bekämpfung von üppigem Wasserpflanzenwuchs in Teichen sowie zur Speisefischproduktion importiert.

Biologie und Ökologie

Der Amur hat eine Durchschnittsgröße von 50 cm bis

70 cm, kann bis zu 120 cm lang und an die 30 kg schwer werden. Er hat eine schlanke, langgestreckte Körperform und eine spitz zulaufende Schnauze, eine leicht verdickte Oberlippe sowie tiefliegende Augen. Sein Rücken ist graugrün bis graubraun gefärbt, wohingegen die Körperunterseite eine gelbliche oder weißliche Färbung aufweist. Die Flanken des Amur schimmern silbrig bis bronzefarben. Seine Schuppen sind am Rand schwarz gesäumt, wodurch ein Netzmuster entsteht.

Im Falle eines gemeinsamen Vorkommens können Aitel, Perlfisch und Hasel mit dem Amur verwechselt werden (Unterscheidungsmerkmale siehe www.lfvooe.at/fischarten/fische-a-z/).

Der Amur lebt vorwiegend in wärmeren Seen und Teichen, sowie in ruhigen, tiefen und wärmeren Flüssen. Er bevorzugt eine Wassertemperatur zwischen 21°C und 26°C und stellt unter 13°C die Nahrungsaufnahme ein! Er ernährt sich fast ausschließlich von pflanzlicher Nahrung und frisst zahlreiche Arten von Unterwasserpflanzen, aber auch die frischen Triebe von Schilf, See- und Teichrosenarten. Im Sommer kann er pro Tag das

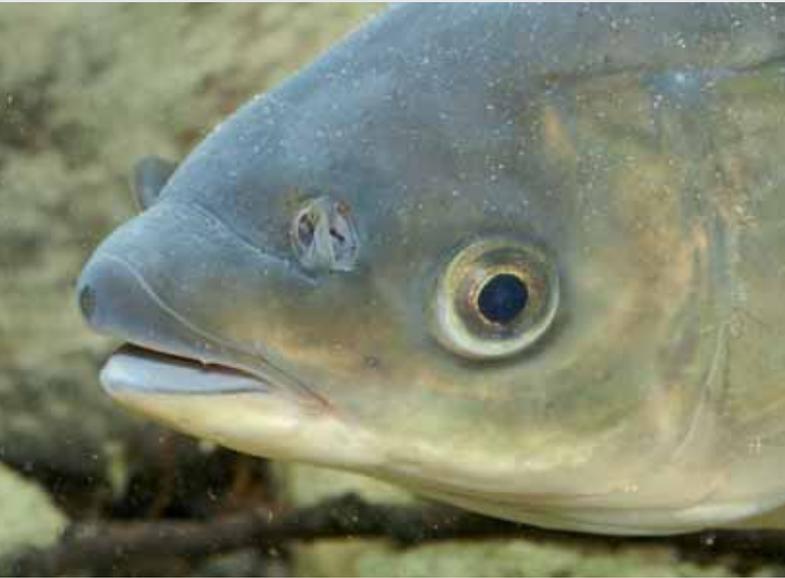
Doppelte seines Körpergewichtes zu sich nehmen!

Auswirkungen auf heimische Arten

Durch die pflanzliche Ernährung schadet der Amur einem Gewässer, da er die Unterwasserpflanzen stark dezimiert und somit wertvolle Laich- und Jungfischlebensräume verloren gehen. Durch die Ausscheidungen und den erhöhten Nährstoffeintrag kann er zur Verschlechterung der Wasserqualität beitragen.

Ein Teich ohne Unterwasserpflanzen und bewachsener Flachwasserzone verfügt auch meist über keine ausreichenden Versteckmög-





lichkeiten für Jungfische und Kleinlebewesen, wodurch die Naturnahrung im Gewässer wesentlich reduziert wird.

Management- maßnahmen

Keinesfalls darf diese Art in natürliche Gewässer ausgesetzt werden! **Besatzverbot für nicht heimische Wassertiere gemäß § 10 Oö. Fischereigesetz i.d.g.F.** Der Amur als nicht heimischer Fisch hat in Anlehnung an die Oö. Fischereiverordnung keine gesetzliche Schonzeit und kein Mindestmaß.

Zukünftige Risikoabschätzung für heimische Fischarten (Leitbildarten)

Die natürliche Reproduktion des Graskarpfens ist in Österreich bislang nicht nachgewiesen. Durch den rasant voranschreitenden Klimawandel und dem damit verbundenen Anstieg der Wassertemperaturen lässt sich dies für die Zukunft jedoch nicht

ausschließen. In „Essl & Rabitsch (2002) wird der Amur als ‚potentiell invasiv‘ für Österreich eingestuft. Die Vermehrung in Fließgewässern in Österreich ist wahrscheinlich nicht gegeben, wodurch das Risiko für Leitbildarten als eingeschränkt angesehen wird (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft 2013)“.

Literatur:

Hauer W. (2007): *Fische, Krebse, Muscheln in heimischen Seen und Flüssen*. Leopold Stocker Verlag, Graz, 231 S.

Hochleithner M. (2014): *Karpfenfische – Biologie und Aquakultur*. Aqua Tech Publications, Kitzbühel 348 S.

Essl F. & Rabitsch W. (2002): *Neobiota in Österreich*. Umweltbundesamt, Wien, 432 pp.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (2013): *Aquatische Neobiota in Österreich – Stand 2013*. Wien, 160 S.

Diskussion zum Oö. Fischereigesetz

Die umfangreichen Beratungen zur Änderung des Oö. Fischereigesetzes sind noch nicht abgeschlossen. Von Interessensgruppen wurden – was legitim ist – zusätzliche Änderungsvorschläge unterbreitet.



Mit Behördenvertretern wurde der Rohentwurf beraten und umfangreichen Analysen zu Kostenfragen und Verfassungskonformität unterzogen. Viele unserer Vorschläge finden sich in dem uns vorliegenden Rohentwurf. Ein Beschluss zur Änderung des Oö. Fischereigesetzes ist aber vor Jahresende nicht sicher gestellt.

Vom Vorstand wurde daher in der September-Sitzung einvernehmlich festgelegt, dass wir für 2019 nochmals das Lizenzbuch auflegen. Vom Landesfischereirat wurde in der Sitzung im März 2018 vorsorglich der Tarif für das Lizenzbuch 2019 mit € 25,-- festgelegt.

Die Lizenzgebühren wurden in den vergangenen 20 Jahren nicht angehoben, sondern lediglich einer Wertanpassung unterzogen. Die Aktivitäten des Verbandes haben sich aber in diesem Zeitraum vervielfacht. Um nur einige wesentliche Änderungen anzuführen: Die Geschäftsstelle wurde 2003 eingerichtet und Personal angestellt, die Zustellung der Zeitschrift Oö. Fischerei

an alle Gewässerbewirtschafter organisiert, der Leitfaden mehrmals neu aufgelegt, die Fischerprüfung 2008 erfolgreich eingeführt, Homepage, Apps und EDV-Anlage kundengerecht aufgebaut, Probleme mit Prädatoren mit den zuständigen Stellen aktiv beraten sowie die Serviceleistungen generell verbessert.

Mit den ab 2019 zu erwartenden Mehreinnahmen wird der Oö. Landesfischereiverband einen Fischereifachberater anstellen, erhebliche Beiträge für die Aktivitäten rund um die Prädatoren aufwenden, zur Aus- und Fortbildung der Gewässerbewirtschafter und der Schutzorgane Kurse organisieren und die Serviceleistungen – wie auch die Information der aktiven Fischer – weiter verbessern.

Ab Herbst 2018 wird an alle im neuen Dateisystem zur „Jahresfischerkarte“ erfassten Angler die Zeitschrift „Oö. Fischerei“ mit aktuellen Informationen übermittelt. Nach Änderung des Fischereigesetzes wird mit der Zeitschrift der Zahlschein für die Jahresfischerkarte zugesandt.

Schleppfischen auf Raubfische

Text: Dr. Michael Plakolb
Fotos: Ronny Hinterreither, Dr. Michael Plakolb

Eine sehr beliebte und erfolgreiche Raubfischmethode in großen österreichischen Seen, wie zum Beispiel im Salzkammergut oder Kärnten, ist das sogenannte „Schleppangeln“.

Es ist für alle Raubfische optimal einsetzbar. Die Köderauswahl, die Schlepptiefe und die Schleppgeschwindigkeit richten sich nach dem Fisch auf den es der Angler abgesehen hat und nach weiteren Einflüssen wie Jahreszeit, Wassertemperatur, Wetter- und Windverhältnisse, der Tageszeit ... Eigentlich ist nicht viel dabei, denn man wirft von einem Boot, Kajak oder Bellyboot den künstlichen oder auch natürlichen Köder am

System aus, zieht ihn hinter sich her und wartet auf den Biss. Grundsätzlich ist dazu jedes Boot geeignet, dass sich manuell oder motorisch mit mindestens vier Kilometern pro Stunde bewegen lässt. Das Gewicht des Angelgerätes ist vernachlässigbar, da dieses beim Schleppen in einem Rutenhalter steckt und nicht in der Hand gehalten werden muss. Hierbei sind fix am Boot befestigte Halter in Röhrenform mit variablen Richtungs-

und Neigungsmöglichkeiten optimal.

Vor allem Top auf Hecht

Wie schon eingangs erwähnt kann man diese Methode auf alle Raubfische anwenden. Im Weiteren möchte ich aber meine Ausführungen auf den Fang von Hechten konzentrieren, da diese damit besonders gut beangelt werden können. Als Ruten eignen sich hier starke Spinnruten mit einer Länge von ca. 2,5 Metern. Bestückt werden diese mit großen Rollen aus der Spinnangelei. Eine fein justierba-

re, zuverlässige Bremse ist hier ebenso wichtig wie eine Schnurfassung von mindestens 250 Metern geflochtener Schnur mit 0,25 bis 0,30 mm Durchmesser. Das Vorfach in der Länge von 1 bis 2,5 Meter kann aus einem starken Flourocarbon, Hardmono oder Stahl bestehen. Hochwertige Wirbel mit einer Tragkraft von mindestens 40 kg zwischen Hauptschnur und Vorfach bzw. zum Einhängen des Köders komplettieren das Gerät.

Köderwahl

Der älteste und auch heute noch oft verwendete Schlepp-

Die Schattenseiten des Jahrhundertsommers

Die tropische Hitze der heurigen Sommerwochen hat fast überall in Österreich und unseren Nachbarländern Deutschland und Schweiz zu dramatischen Zuständen für die Gewässer sowie Ihren Bewohnern geführt. Die Wassertemperaturen haben in ansonsten eher kühlen Bächen die 25-Grad-Marke

weit überschritten. Viele freiwillige Helfer aus Fischereivereinen und Revieren versuchten mit unermüdlichem Einsatz das Überleben der Fische zu sichern. Als positive Beispiele seien hierbei das Revier „Traun-Linz“ genannt, dass Dank der raschen Reaktion und Organisation durch den Obmann Gerhard Sand-

mayr ein großes Fischsterben in der trockengelegten Krens verhindern konnte und das sehr engagierte Fischereirevier „Oberes Salzkammergut“ unter Obmann Heimo Huber. Letzteres führte eine Notabfischung des Altarms in Engleithen durch. Aufgrund fehlender Niederschläge war das Gewässer fast ausge-

trocknet und die darin befindlichen Fische konnten sich nur in die noch verbliebenen Tümpeln retten. An manchen Stellen war das Wasser schon komplett im Kiesbett verschwunden. Mehrere Angler unter Führung des Fischereireviers machten sich einige Male auf den Weg, um die Fische vor dem sicheren Tod zu

Bild links: Für Hecht dürfen es schon große Köder sein.

Bild rechts: Der Schleppspezialist Ronny Hinterreither fing heuer einige Meterhechte im Attersee – hier ein stolzes Exemplar von 122 cm und 13 kg.

Köder auf große Hechte ist der tote Köderfisch am System. Man verwendet dazu im jeweiligen Gewässer vorkommende Futterfische der Räuber und montiert sie an einem Drahtgeflecht mit Tauchschaufel. Beliebt ist hierbei das bekannte Stocker-System. In den letzten Jahren haben sich aber vor allem Kunstköder bei den Schleppfischern durchgesetzt. Egal ob diese aus Gummi, Metall, Hartplastik oder Holz sind – wichtig ist die Größe! Köder unter 20 cm Länge werden kaum zum Hechtschleppen verwendet. Nicht selten sind diese gut und gerne auch 40 cm lang. Meistens besitzen die zum Schleppen verwendeten Köder eine Tauchschaufel die entsprechend deren Einstellung die jeweilige Absinktiefe bedingen.

Kontingent ausschöpfen

Idealerweise sollte man mit der maximalen Anzahl an erlaubten Ruten schleppen.

Meistens sind das zwei Ruten je Angler. Oft angelt man mit Freunden und kann so 4 bis 6 Ruten gleichzeitig einsetzen. Dementsprechend variantenreich soll und kann die Köderwahl, Schlepplänge sowie Tiefe gewählt werden um viel Fläche abzufischen. Von der Schlepplänge hängt einerseits die Schlepptiefe ab, andererseits auch die Scheuchwirkung des Bootes. Normalerweise werden die Köder 30 bis 50 Meter hinter dem Boot gesetzt. Anders verhält es sich bei der Verwendung von sogenannten Sideplanern (Scherbrettern). Diese werden in die Schnur geklinkt und bewirken, dass der Köder nicht direkt hinter, sondern einige Meter neben dem Boot läuft. Diese sind notwendig, wenn mehr als zwei Ruten links und rechts ausgebracht werden.

Abwechslungsreiches Köderspiel

Die Fahrt- bzw. Schlepproute sollte auf keinen Fall monoton

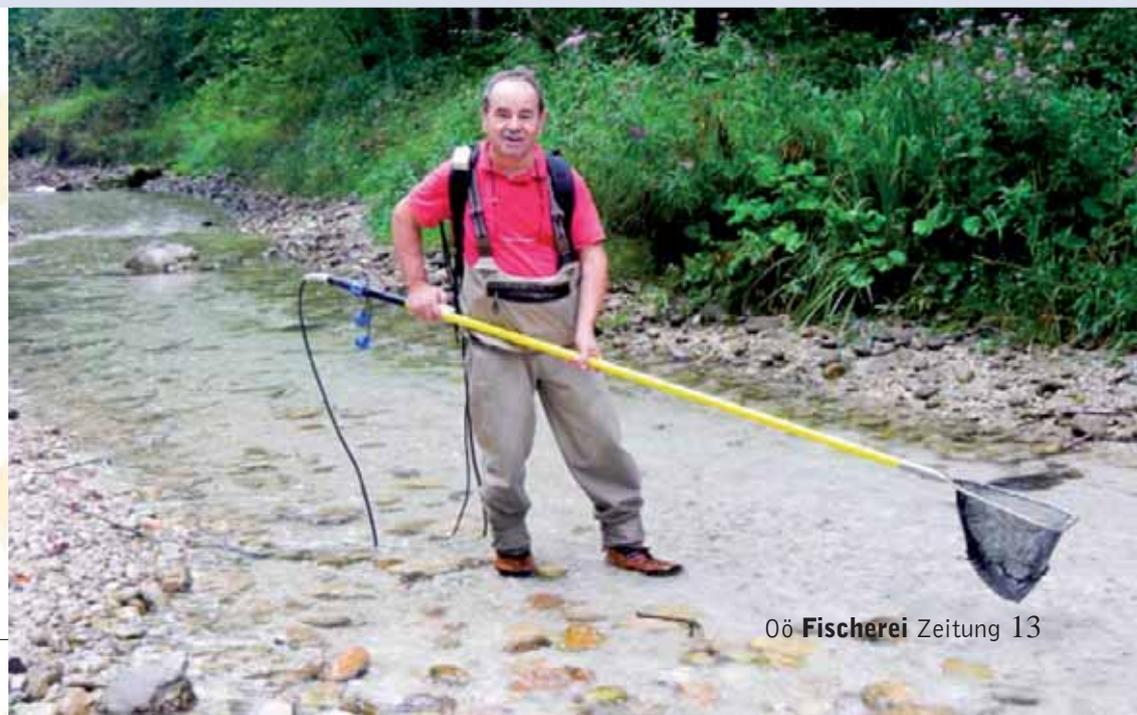


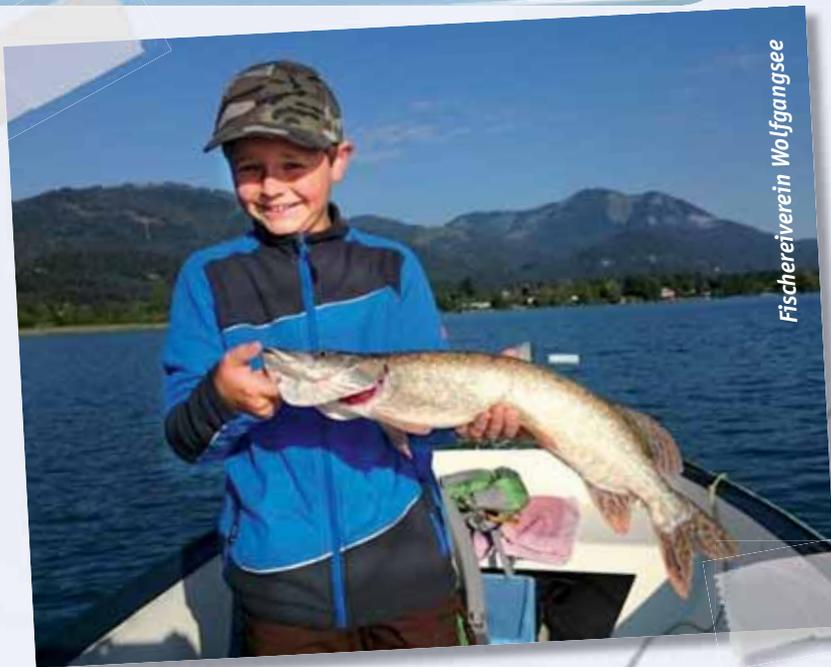
geradeaus sein, sondern man sollte möglichst viele Kurven einbauen. Dann beschleunigen die Köder immer auf einer Seite und auf der anderen Seite verlangsamen sie ihr Tempo. Wenn dann noch die Möglichkeit besteht die Rute in die Hand zu nehmen und immer wieder dem Köder zu unerwarteten Bewegungen zu verhelfen, wird der Erfolg nicht allzu lange auf sich warten lassen. Sehr oft folgen Raubfische eine Weile dem geschleppten Köder. Setzt man dann keine besonderen Bissanreize verliert der Raubfisch womöglich das Interesse. Die Schleppgeschwindigkeit sollte variantenreich in einer Range liegen die der jeweilige Köder zulässt. Die wichtigste Anzeige dabei ist

die Rute. Wenn der Köder gut läuft erkennt man das leicht anhand der rhythmischen Bewegungen in der Rutenspitze. Solange der Köder richtig läuft, sollte eher das langsame Schleppen bevorzugt werden, da der Raubfisch so mehr Zeit hat den Köder zu entdecken. Ein besonderer Vorteil des Schleppangelns ist, dass auch unbekannte Gewässer mit einer großen Wasserfläche erfolgreich befischt werden können. Wenn sie beispielsweise eine Reise zu den Seen Schwedens, zu den weltbekannten Hechtgewässern Irlands oder zu den riesigen Gewässern in den Niederlanden machen, sollten sie unbedingt eine Schlepprute im Gepäck haben!

Text: Dr. Michael Plakolb
Foto: © Heimo Huber

retten. Durch elektrische Abfischung wurden rund 3.000 Fische gefangen und an der Eisenbahnbrücke beim Bahnhof in Bad Ischl in die Traun umgesetzt. Alle abgefischten Fische waren völlig in Ordnung und erfreuen sich am sauerstoffreicheren Wasser der Ischler Traun.





Fischereiverein Wolfgangsee

Förderungen für Veranstaltungen mit Jugendlichen

Jede Veranstaltung mit praktischen Übungen für Jungfischer im Alter von 6 bis 16 Jahren wird vom Verband auch 2019 finanziell unterstützt. Bei diesen geförderten Veranstaltungen wird den Jungfishern der praktische Umgang mit den Angelgeräten vermittelt. Das Ansuchen um Auszahlung der Förderung ist vor Durchführung der Veranstaltung direkt an den OÖLFV zu richten. Vom Verband wurde eine Veranstalter-Haftpflicht-Versicherung abgeschlossen. Die Förderungsrichtlinien und das Ansuchen finden die Vereine wieder auf unserer Homepage www.lfvooe.at.



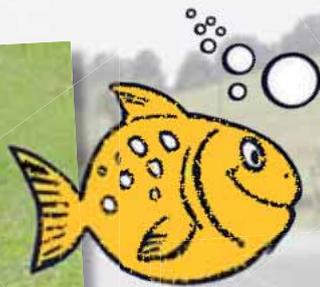
Fischereiverein Höllerseersee



Fischereiverein Sachsen



Anglerclub Pichlerweiher



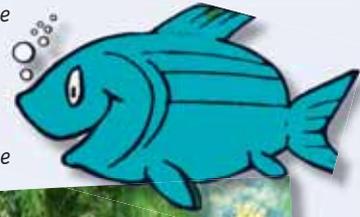
Fischerbund Steinschild

Jugendförderung



Fischereiverein Wolfgangsee

Fischereiverein Höllerersee



Fischereiverein Mostlandteich

Fischereiverein Diersbach



Fischerbund Machland





Krebs-Folder neu aufgelegt!

Von den Landesfischereiverbänden wurde in Co-Produktion des Vereins Forum-Flusskrebse und der Forschungsgemeinschaft LANIUS der „Krebs-Folder“ überarbeitet. Im Folder sind die in Österreich vorkommenden Krebsarten abgebildet, die Merkmale der Krebse erklärt sowie Lebensraum und Verbreitung beschrieben. Auf die Gefahren, Krankheiten und Folgen mit dem Besatz nicht heimischer Krebsarten wird besonders hingewiesen. Die 2. Auflage dieses Folders liegt vor und kann in der Geschäftsstelle angefordert werden (fischerei@lfvooe.at), die Zusendung erfolgt kostenlos.



Sticker-Album und Malvorlagen

Der Oö. Landesfischereiverband hat für Kinder (6 bis 12 Jahre) ein Sticker-Album aufgelegt. Im Album sind 23 verschiedene Fischarten enthalten. 10 Malvorlagen bunter Fische wurden ebenfalls angelegt. Für Kinderveranstaltungen in den Revieren oder wenn Vereine für die Arbeit mit Kindern Unterstützung suchen, werden das Sammelalbum und die Malvorlagen kostenlos zur Verfügung gestellt. Ausführliche Informationen zu den Fischen in oö. Gewässern können auf der Homepage des Verbandes und der App „Fische OÖ“ hinterfragt werden.

Herrn/Frau

Postentgelt bar bezahlt



Folder „Fische in Oö. Gewässern“ 9. Auflage

Der Folder mit rd. 40 Fischen in Oö. Gewässern wurde in den vergangenen Jahren bereits 90.000-mal ausgegeben. Die 9. Auflage dieses Folders liegt vor und kann in der Geschäftsstelle angefordert werden (fischerei@lfvooe.at), die Zusendung erfolgt kostenlos.

Geschäftsstelle: Öffnungszeiten und Kontaktadresse



Bis 21. Dezember 2018 ist normaler Dienstbetrieb. An den Weihnachtsfeiertagen ist unser Büro vom 24. bis 31. Dezember geschlossen. Ab 2. Jänner 2019 ist wieder normaler Dienstbetrieb.

Die Geschäftsstelle des Oö. Landesfischereiverbandes ist von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr besetzt. Termine mit dem Landesfischermeister können selbstverständlich auch außerhalb dieser Zeiten vereinbart werden.

Sie erreichen uns in Linz, Stelzhamerstraße 2, linke Stiege, 3. Stock (Volksgarten/Goethekreuzung). Tel. 0732/650507-0, Fax DW 20, Homepage: www.lfvooe.at, E-Mail: fischerei@lfvooe.at.

Hinweis zum Versand dieser Zeitschrift!

Wir ersuchen um Verständnis, dass aus organisatorischen Gründen diese Zeitschrift jedem registrierten Fischer – jeder registrierten Fischerin – zugestellt wird, auch an mehrere Personen in einem Haushalt. Nach Änderung des Fischereigesetzes wird zukünftig mit der Zeitschrift auch der Zahlschein übermittelt. Adressierung und Versand sind automatisiert und ein Zusammenführen der Zusendungen wäre viel aufwändiger als der parallele Versand.



IMPRESSUM: Oberösterreichs Fischerei ist die Informationsbroschüre des Oberösterreichischen Landesfischereiverbandes, Körperschaft öffentlichen Rechts. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oö. Landesfischereiverband. Redaktion: Mag. Johann Drachsler, alle Stelzhamerstraße 2, 4020 Linz, Tel.: 0732/650507, fischerei@lfvooe.at, Grafische Gestaltung: MM Graphics – Eva und Michael Moder, 4060 Leonding, moder@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [46_2_2018](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Oberösterreichs Fischerei 1](#)